

BUND FÜR SOZIALE VERTEIDIGUNG e.V.

Konflikte gewaltfrei austragen – Militär und Rüstung abschaffen

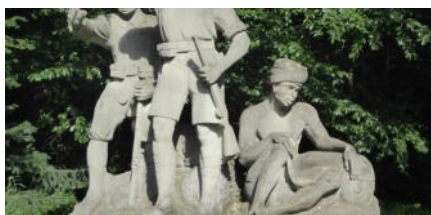


Newsletter September 2021

Neuigkeiten

Fachgespräch: Vergessen, verdrängt und doch aktuell: Kolonialgeschichte

09.10.2021 - 10.30 - 15.00 Uhr in Soest und virtuell: **Es sind noch Plätze frei**



In dem Fachgespräch am 9. Oktober wollen wir uns mit unserem kolonialen Erbe und dessen Aufarbeitung vor allem in Bezug auf den Kolonialismus und den Sklavenhandel auf dem afrikanischen Kontinent beschäftigen. In dem Fachgespräch am 9. Oktober wollen wir uns mit unserem kolonialen Erbe und dessen Aufarbeitung vor allem in Bezug auf den Kolonialismus und den Sklavenhandel auf dem afrikanischen Kontinent beschäftigen. In dem Fachgespräch am 9. Oktober wollen wir uns mit unserem kolonialen Erbe und dessen Aufarbeitung vor allem in Bezug auf den Kolonialismus und den Sklavenhandel auf dem afrikanischen Kontinent beschäftigen. Mehr Informationen zur Teilnahme und das Programm finden sich auf [unserer Website](#). Es sind noch Plätze frei für Kurzentschlossene!

An das Fachgespräch schließt sich die Mitgliederversammlung 2021 des BSV an.

Foto: C. Schweitzer, 'Deutsch-Ostafrikaner-Ehrenmal' in Hamburg-Aumühle

Save the date! Gewaltfreier Widerstand in repressiven Zeiten: Strategien des Widerstands und Formen der Unterstützung

11.-13. März 2022 in Hannover und virtuell



Am 11.-13. März 2022 veranstalten wir eine Tagung zum Thema "gewaltfreier Widerstand". Wir sind derzeit dabei, Referent*innen anzufragen. Ein vorläufiges Programm gibt es [hier](#). Save the date!

hema der Tagung sind zivile, gewaltfreie Widerstandsbewegungen. Ihre Zahl hat in den letzten dreißig Jahren stark zugenommen; allerdings ist ihre Erfolgsquote seit ca. 10 Jahren gesunken (s. das neue Buch von Erica Chenoweth, *Civil Resistance. What Everyone Needs to Know*. Oxford University Press) 2021. Es gilt weiterhin, dass seit 1900 über 50% der gewaltlosen Bewegungen, die ein Regime gestürzt oder territoriale Souveränität erkämpft haben, erfolgreich waren. Doch ihre Erfolgsquote ist – ebenso wie die gewaltsamer

Aufstände – von 2010 bis 2019 drastisch gesunken. Weniger als 34% gewaltfreier Revolutionen führten in den letzten zehn Jahren zu Erfolg, weniger als 9 % waren es bei den gewaltsamen.

Wir möchten uns auf unserer Tagung mit den neuen Erkenntnissen zu solchen Widerstandsbewegungen befassen und dabei einen Vierschritt vornehmen:

1. Überblick über neue Erkenntnisse aufbereiten (durch einen Vortrag am ersten Abend)
2. Durch zwei Beispiele die Situation und Herausforderungen aktueller Bewegungen anschaulich machen. Wir denken im Moment an Belarus und Myanmar.
3. Zwei Herausforderungen/Diskussionspunkte aufgreifen:
 - Shranked space (eingeschränkter Raum für Zivilgesellschaft)
 - Vorwurf der Steuerung von außen (CIA & Co)
4. Was zur Unterstützung tun?

Beispiele aus der Arbeit verschiedener Organisationen

Abschließend, am Sonntag-Morgen folgen ein Vortrag und Diskussion zum Thema „Schutz aus der Ferne“ – was kann man tun, um Aktivist*innen zu schützen, ohne vor Ort präsent zu sein?

Foto: © [Von Homotrox - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0](#) Proteste, 30.08.2020. Minsk, Belarus (Weißrussland)

Veranstaltungen

Klima, Umwelt, Menschenrechte. Aktivist*innen leben gefährlich. Ansätze zu deren Schutz

15. Oktober 2021 - 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr in Minden



Der neue Bericht „[Last line of defence](#)“ von Global Witness dokumentiert welchen Bedrohungen Aktivist*innen weltweit ausgesetzt sind: 226 wurden 2020 ermordet, von einer großen Dunkelziffer ist auszugehen.

(Post-)koloniale Kontinuitäten sind zentral um das Phänomen zu verstehen: Angriffe finden vor allem in extraktivistischen Industrien (Holz- und Minenwirtschaft, Palmöl und bei großen Infrastrukturprojekten) statt, die international finanziert werden. Auch durch den Konsum der (durch Raubbau) produzierten Rohstoffe und Güter ist der Globale Norden an der Gewalt beteiligt. Indigene und andere von Rassismus betroffene Communities sind weit überdurchschnittlich betroffen – durch die Gewalt, wie durch die Folgen von Umweltzerstörung und Klimanotstand.

Die internationale Gemeinschaft steht also in der Verantwortung zur Sicherheit von Umwelt- und Landaktivist*innen beizutragen. Wie das gehen kann erarbeiten wir gemeinsam in unserem

Workshop „[Klima, Umwelt, bedrohte Aktivist*innen](#)“ am 15. Oktober in Minden. In unserem Fachgespräch „[Fachgespräch: Vergessen, verdrängt und doch aktuell: Kolonialgeschichte](#)“ am 9. Oktober in Soest und online gehen wir außerdem der Kolonialität als Konflikttreiber auf den Grund.

Foto: © Daniel Cima [CC BY 2.0](#), Demonstration am 5. April 2016, 2 Tage nach Ermordung der Aktivistin Berta Cáceres

Zivilcourage angesichts rassistischer Übergriffe. Fortbildung Forumtheater für die politische und pädagogische Arbeit

23.10.2021 - 10:30 Uhr bis 17:00 Uhr in Minden



Rassistische Übergriffe – von unreflektierten Aussagen, über unverhohlene Anfeindungen, bis hin zu tätlichen Angriffen – sind leider eine stete Gefahr in unserer Gesellschaft. Unvorbereitet werden wir Zeug*innen solcher Stresssituationen. Oftmals sind wir damit überfordert, erstarren und sind nicht in der Lage angemessen darauf zu reagieren.

Eine Vorbereitung tut daher Not! Wie reagiere ich? Wie kann ich eingreifen? Welcher Gefahr setze ich mich dabei aus? Wie wirken verschiedene Interventionen?

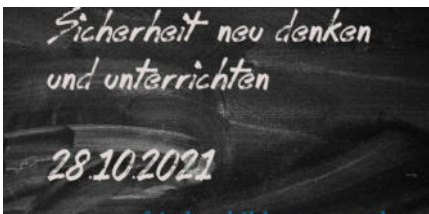
Anhand der Methode Forumtheater (nach Augusto Boal/Theater der Unterdrückten) spielen wir verschiedene Situationen durch und üben in einem sicheren Setting Zivilcourage.

Mehr Infos gibt es [hier auf unserer Website](#).

Foto: © "Schau nicht weg!" von fotojaegerin.outdoors (CC BY-NC-ND 2.0)

„Sicherheit neu denken“ und unterrichten. Neue Ideen für den Umgang mit Konflikten, Frieden und globaler Gerechtigkeit

Donnerstag, 28.10.2021 - 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr



Das Seminar richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer. Das Konzept „Sicherheit neu denken“ entwirft konkrete Schritte weg von einer Sicherheitslogik, hin zu ziviler Außen- und Sicherheitspolitik.

Während unseres Fachtags lernen Sie dieses Konzept kennen. Konkrete Unterrichtsideen helfen Ihnen bei der Umsetzung von Friedensbildung in der Schule. [Hier](#) geht es zu mehr Infos.

Foto: unplash

Berichte

Studientag des IFGK am 18. September 2021



Der Studientag des [Instituts für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung](#) fand mit ca. 30 Teilnehmenden (z.T. online) am 18.9.2021 statt. Ein Bericht wird im nächsten BSV-Rundbrief erscheinen.

Es ging um psychosoziale Begleitung für Fachkräfte des Zivilen Friedensdienstes, den Internationalen Strafgerichtshof zwischen Frieden und Gerechtigkeit, „Jai Jagat“ (indische Bewegung in der Tradition Gandhis) und das Konzept „Sicherheit neu denken“.

Am Tag zuvor fand die jährliche Mitgliederversammlung des IFGK statt; ebenfalls „hybrid“. Unter anderem haben wir dort auch schon den Termin des nächsten Studientags festgelegt:

Samstag, den 7. Mai 2022. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Eurodrohne und FCAS - ein weiterer Schritt zur europäischen Militarisierung?



Dieses Hearing der IPPNW vom 14. September 2021, an dem auch Christine Schweitzer für den BSV teilnahm und über zivile Alternativen zur Militarisierung der EU sprach, kann jetzt auf Youtube angeschaut werden.



Die Drohnenbewaffnung und die Entwicklung der Eurodrohne sind Voraussetzungen für eines der größten Rüstungsprojekte der EU, das Future Combat Air System (FCAS). Dabei handelt es sich um ein Luftkampfsystem, das aus einem neuen Kampfflugzeug nebst teilweise bewaffneten Drohnenschwärmen besteht. Deutschland, Frankreich und Spanien wollen sich mit FCAS eine Vorreiterrolle in der autonomen Kriegsführung sichern. In dem Webinar wurde über die zwei großen Rüstungsprojekte Eurodrohne und das Future Combat Air System (FCAS) informiert. Was haben sie für Folgen auf die Rüstungsspirale und den Ressourcenverbrauch? Welche Risiken stellen sie in Bezug auf autonome Kriege dar und wie fällt eine Analyse aus feministisch-intersektionaler Perspektive aus? Wir haben dazu Expert*innen gewinnen können, die über den aktuellen Stand informieren und Alternativen zur Militarisierung der EU aufzeigen. [Hier](#) geht es zu der Aufzeichnung auf Youtube.

Ressourcen

Antworten der Parteien zu friedenspolitischen Themen



Wir hatten bei (fast*) allen im Bundestag vertretenen Parteien unsere Wahlprüfsteine eingereicht und acht Fragen gestellt. Bis zum 16.9. haben wir Antworten von SPD, Grünen, Linken und CDU erhalten. Sie dokumentieren wir [hier](#) - auch nach der Wahl vielleicht noch eine interessante Lektüre.

Interview mit Olga Karatch ("Unser Haus", Belarus)



Für eine Veranstaltung im September haben wir Olga Karatch, die Gründerin und Leiterin der belarusischen NRO "Unser Haus" interviewt. Daraus ist ein [Video entstanden, das hier aus Youtube](#) in Englisch mit deutschen Untertiteln angeschaut werden kann. Olga spricht in dem Video über die Geschichte und Prinzipien von "Unser Haus" und über die Situation und Perspektiven der Widerstandsbewegung.

Klima, Umwelt, Menschenrechte. Aktivist*innen leben gefährlich. Ansätze zu deren Schutz



Der neue Bericht „[Last line of defence](#)“ von Global Witness dokumentiert, welchen Bedrohungen Aktivist*innen weltweit ausgesetzt sind: 226 wurden 2020 ermordet, von einer großen Dunkelziffer ist auszugehen. (Post-)koloniale Kontinuitäten sind zentral um das Phänomen zu verstehen: Angriffe finden vor allem in extraktivistischen Industrien (Holz- und Minenwirtschaft, Palmöl und bei großen Infrastrukturprojekten).

Online-Spiel gegen Hass Posts



Wer kennt es nicht: Du hast ein paar Minuten Zeit, holst dein Handy aus der Hosentasche und scrollst durch die Timeline deiner Lieblingsapp. Bei einem interessanten Post möchtest du wissen, was andere dazu sagen und klickst dich in die Kommentarspalte. Doch plötzlich – Schock! Überall siehst du nur hassefüllte Kommentare voller Menschenverachtung, Desinformation und Hetze. Du fragst dich, warum kein Mensch etwas dagegen tut. Plötzlich wird dir klar, dass jetzt dein Moment gekommen ist. Du schüttelst Schock, Ängste und Wut ab und fängst an, dich dem Hass entgegenzustellen. Das Spiel „rebelcatz“, das von LOVE Storm beworben wird, macht Problem Hatespeech sichtbar macht, ohne pädagogische Vorträge zu halten. Für junge wie ältere Menschen ist das Game deshalb einfach ein super Zeitvertreib mit einem intelligenten Nebeneffekt! [Hier](#) geht es zu mehr Infos.

Foto: rebelcatz

News von Mitgliedern und befreundeten Organisationen

Jugend-Delegationsreise nach Wien zur ersten Konferenz über den Atomwaffenverbotsvertrag 20.-27.März 2022



Der Atomwaffenverbotsvertrag trat am 22.Januar 2021 in Kraft. Ein Jahr später, am 22.-24. März 2022, treffen sich die Unterzeichnerstaaten in Wien zur Konferenz. Auch Menschen aus der Zivilgesellschaft sollen die Konferenz besuchen, denn ohne sie wäre der Vertrag nicht zustande gekommen - deshalb erhielt ja ICAN 2017 den Friedensnobelpreis. Das Friedensmuseum Nürnberg (Partner von ICAN) organisiert eine Reise für Jugendliche (18-27) zu dieser Konferenz und lobt Reise-Stipendien aus, für die man sich bewerben kann. Ein verpflichtendes Online-Tagesseminar vorher gehört zum Programm. Neben der Konferenz werden auch andere UNO-Institutionen in Wien besucht, z.B. die IAEA (Internationale Atomenergie-Organisation). Eine politische Stadtführung ist ebenfalls vorgesehen. Anreise: mit der Bahn. Unterkunft: vermutlich Naturfreude-Häuser. Alles Nähere und Bewerbungsunterlagen gibt es beim [Friedensmuseum Nürnberg](https://www.friedensmuseum-nuernberg.de/).

Foto: (c) Friedensmuseum Nürnberg, Poster der aktuellen Ausstellung.

Online-Seminar: Der Sprache der Gewalt gewaltfrei begegnen



gewaltfrei handeln e.V.

ökumenisch Frieden lernen

„Wie kann ich mich verhalten, wenn Menschen mir mit Wut und Intoleranz begegnen?“

Diese Frage haben Sie sich vielleicht schon gestellt - wie viele andere Menschen, die in konfrontative Situationen geraten sind und trotzdem den Kontakt zum Gegenüber halten wollten.

Veranstalter: gewaltfrei handeln e.V. in Zusammenarbeit mit dem *Netzwerk für Toleranz Waldeck-Frankenberg*

3 Teile: Einführungstag plus zwei Übungstreffen

1. Termin: Samstag, 22.01.2022, 9.00 bis 17.30 Uhr
2. Termin: Mittwoch, 02.02.2022, 16.30 bis 19.30 Uhr
3. Termin: Mittwoch, 09.02.2022, 16.30 bis 19.30 Uhr

Mehr Infos zum Kurs und Kursgebühren gibt es [hier](#).

Spendenbarometer



Friedensarbeit kostet Geld. Wir brauchen in diesem Jahr 86.000 Euro, um unsere Arbeit nicht einschränken zu müssen.

Bis Ende Juli 2021 haben wir Spenden i.H. von ca. 40.800 Euro erhalten. Das entspricht ca. 47 %. (Das Barometer konnten wir wegen eines Krankheitsfalls nicht aktualisieren.)

[Hier](#) geht es zu unserer Spendenseite.

Bund für Soziale Verteidigung e.V.

Schwarzer Weg 8
32423 Minden
Deutschland

Kontakt:

Email: info@soziale-verteidigung.de
Tel.: 0571/29456

<https://facebook.com/BSV.Frieden>

https://www.instagram.com/bund_fuer_soziale_verteidigung/

https://twitter.com/so_verteidigen

Um sich von diesem Newsletter abzumelden, klicken Sie bitte [hier](#). Um die mail zuordnen zu können, ist die Mail-Adresse etwas komplexer.